



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 107

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

August 2012

Klimawandel

Eisberge schmelzen, Wälder werden gerodet, Seen verlanden und auch Versteppung ist ein ernstzunehmendes Problem. Was sind dagegen die Schwierigkeiten mit der Klimaanlage im Lesesaal Potsdamer Straße?

Bitte glauben Sie uns, dass wir dem Mikroklima im Lesesaal auch sehr große Bedeutung zumessen! Nichts wünschen wir uns mehr als zufriedene Leserinnen und Leser, die im Idealfall keinen Gedanken an das Klima verschwenden müssen, weil es weder zu warm noch zu kalt ist, die Luft nicht als abgestanden empfunden wird, es aber auch nicht zieht.

Auch unter optimalen technischen Voraussetzungen sind solche Bedingungen schwer zu realisieren. Wärme, Kälte und Zugluft werden individuell sehr unterschiedlich wahrgenommen. Wenn der Lesesaal gut besucht ist, wird die Luft schneller verbraucht als bei geringer Belegung.

Nun sind aber die Bedingungen im Lesesaal alles andere als optimal. Durch die noch andauernde Klimaanlageanierung werden immer wieder einzelne Bereiche abgeschaltet, müssen erst eingeregelt werden oder funktionieren nicht gleich so, wie es geplant war. Darüber hinaus ist es natürlich auch nicht so einfach,

einen Raum mit einer Grundfläche von 9300m² (nur Lesesäle, wohlgeernt!) gut zu belüften.

Wir befinden uns deshalb in einem ständigen Dilemma. Auch wir bemerken an den Arbeitsplätzen im Lesesaal die teilweise extremen Temperaturen und die schlechte Luft (und leiden auch darunter). Wir sind über diese Themen im ständigen Kontakt mit der Haustechnik und den Baufirmen, die aber im akuten Fall auch erst einmal sehen müssen, woran es diesmal liegt. Durch die spezielle Raumsituation ist es dann eben nicht mit dem Auf- oder Abdrehen der Heizung getan, so gut die Fachleute ihrer Arbeit auch nachkommen.

So bleibt uns am Ende tatsächlich nur die ungeliebte Bitte um Verständnis. Solange die Klimaanlageanierung nicht vollständig abgeschlossen ist, kann es immer wieder mal zu ungünstigen Klimabedingungen kommen. Vielleicht ein paar Tipps zum Umgang mit dem Klima in diesen Fällen? Tragen Sie Zwiebellook! Gehen Sie in der Pause in den Tiergarten! Aber vor allem: Verlieren Sie die Hoffnung nicht - wenn die Sanierung vorbei ist, wird alles gut!

Für Ihre Planung:

Am Donnerstag, dem **13. September 2012** dürfen auch die Bibliothekare und Bibliothekarinnen mal an die frische Luft! Wegen des jährlichen Betriebsausflugs bleiben an diesem Tag **alle Häuser der Bibliothek geschlossen.**

Silence is golden...

Das Lesesaalklima können Sie nur passiv ertragen - an der Stille dürfen Sie aktiv mitarbeiten! Vergessen Sie bitte nie, vor dem Betreten der Lesesäle alle Funktionen Ihrer mobilen elektronischen Geräte auf "lautlos" zu stellen. Das gilt für Mobiltelefone oder Smartphones genauso wie für die Signale Ihres Laptops.

Im Internet gibt es viele Hilfestellungen, wenn Sie nicht wissen, wo bei Ihrer Softwareversion das "Lautlos"-Häkchen zu setzen ist.

Die Nutzung all dieser Geräte im Lesesaal ist nur dann erlaubt, wenn sie nicht mit Geräuschen verbunden ist. Nutzen Sie also Ihren QR-Code-Scanner oder Ihren Kalender niemals versehentlich als Telefon - das Telefonieren im Lesesaal ist, wie alles, was Lärm erzeugt, in Ihrem Interesse untersagt.

Nur mit Ihrer Hilfe können wir auch weiterhin sein, wofür Sie uns schätzen: Ein ruhiges Arbeitsrefugium!

Laptopdiebe

Bitte denken sie auch bei kurzen Abwesenheitszeiten vom Arbeitsplatz daran, Ihren Laptop zu sichern - es kommen immer wieder Diebstähle vor!